



THEODOR-KÖNIG-GESAMTSCHULE
DUISBURG-BEECK

K!DS
EMSCHER
DOKUMENTATION
2012 / 13



EmscherKids der Theodor-König-Gesamtschule im Schuljahr 12/13:

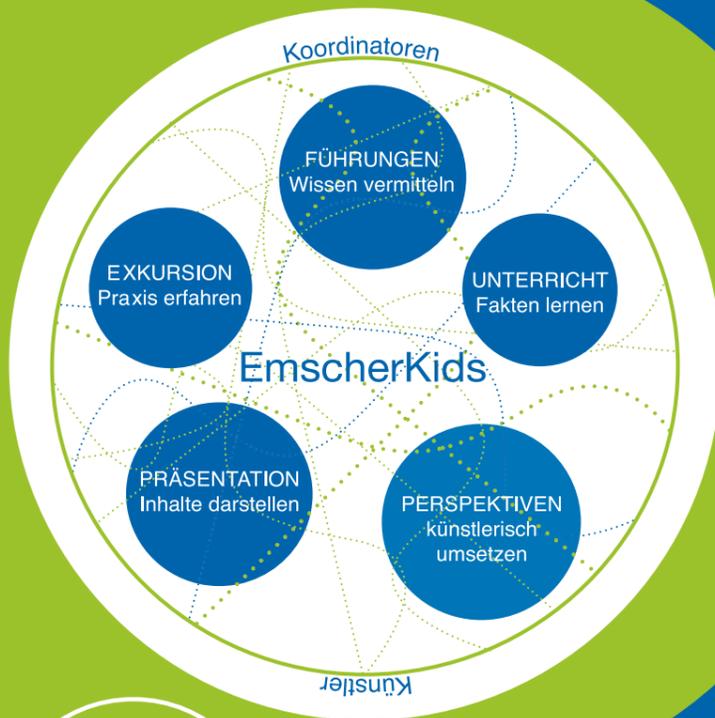
Eray Akgün, Ertan Aray, Süleymann Atay, Chantal Bender, Lirjie Ejupi, Hilal Ekizkaya, Benny Eibrecht, Ezgi Eren, Merve Güven, Okan Ilter, Damla Isleyen, Osman Kocamis, Christina Künn, Gino Küster, Kristoffer Lehnen, Merve Mart, Alexander Niedurny, Faruk Ocak, Onur Özer, Muhammed Rencber, Deniz Sahin, Enise Sanli, Oguzhan Tastan, Steffi Tumba, Kerem Ünlü, Seyma Uyanik, Seher Uzuntok, Seyma Yapici, Buket Yarinkan

Klassen- und EmscherKids-Lehrer:

Birgit Schramm, Thomas Milika, Frank Preuß

Botschafter des Neuen Emschertals	● 3
EmscherKids der Theodor-König-Gesamtschule Duisburg-Beeck	● 5
Erste Exkursion	● 7
Probelauf und Grundschulführungen	● 9
Schreiben entlang der Emscher	● 11
Kunstprojekt Graffiti	● 13
Kunstprojekt Rap	● 15
Zweite Exkursion	● 17
Kooperation mit dem Klavier-Festival Ruhr	● 19
Zweite Exkursion	● 21
Präsentation	● 23

Vermitteln



soziale
Kompetenzen

Wahrnehmungs-
und Ausdrucks-
möglichkeiten

Selbst-
ständigkeit

BOTSCHAFTER DES

Beteiligte des Wandels

Kinder und Jugendliche, die heute im Emschergebiet aufwachsen, erleben durch den Umbau des Emschersystems eine wesentliche Veränderung ihres Lebensraumes. Der Umbau begleitet sie über lange Zeit und hat damit Einfluss auf ihre Identitätsbildung. Für die Emschergenossenschaft ergeben sich hieraus eine gesellschaftliche Verantwortung und gleichzeitig eine Gelegenheit, die Kernkompetenzen des Verbandes in das Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen. Dazu braucht es Mittel und Wege, die Wahrnehmung für die verschiedenen Dimensionen des Wandels zu schärfen, um über das Verstehen zu Akzeptanz für den wasserwirtschaftlichen Umbau und zu Identifikation mit den entstehenden Emschergewässern zu gelangen. Es genügt nicht, wenn jedes Kind nur weiß, dass am Fluss gebaut wird. Auch das warum, was und wie, und die Form der Vermittlung dieses Wissens, sind von größter Bedeutung. Gesucht wurde also ein Konzept, welches bewirkt, dass die Menschen den Emscherumbau als Beteiligte erfahren.

Botschafter der Zukunft

In diesem Bewusstsein hat die Emschergenossenschaft mit der Künstlerin Katja Langer im Jahr 2005 die EmscherKids ins Leben gerufen, und bis heute beständig zu einem modularen und flexiblen schulbegleitenden Bildungskonzept weiter entwickelt (siehe Schaubild). Im Rahmen der EmscherKids werden in Zusammenarbeit mit Lehrern, Künstlern, den Kommunen und der Wirtschaft, Kinder und Jugendliche in das Thema Emscherumbau eingebunden und begleitet.

Die Schüler werden über Unterrichtsreihen, damit verbundenen Exkursionen, künstlerischer Anleitung und selbst erstellten Ausstellungen, z. B. mit Themen rund um den Wasserkreislauf, dem Klimawandel und mit der Renaturierung von Gewässern vertraut. So lernen sie theoretisch und praktisch den Umbau der Emscher verstehen und kreativ weiter zu vermitteln. Die EmscherKids werden so gleichsam zu Botschaftern der Emscher-Zukunft ausgebildet.

Der Horizont des Projektes weist jedoch auch über die Emscherregion hinaus, zum Beispiel in seiner Verknüpfung mit dem Education Project des Klavier-Festivals Ruhr. Hier haben die EmscherKids die Möglichkeit, in der praktischen Beschäftigung mit Musik und anderen Künsten ihre musikalischen und kreativen Fähigkeiten auszubauen, sich neue Erfahrungsräume zu erschließen und ihre Botschaften auf eine noch breitere Basis zu stellen.

NEUEN EMSCHERTALS

Potential

Das Projekt EmscherKids liefert lebendige, qualitativ hochwertige Bildungsarbeit, die quantitativ alle relevanten Zielgruppen im Emscherraum erreicht und sowohl den angesprochenen Kindern und Jugendlichen, als auch der Emschergenossenschaft in vielfältiger Weise nützt. EmscherKids vermittelt die Kernkompetenz der Emschergenossenschaft rund um das Thema „Wasser“ in verschiedene gesellschaftliche Bereiche und fördert damit das ressourcenbewusste Handeln der Menschen zum Wohle der Natur und der Gesellschaft. Am Anfang dieser positiven Kettenreaktion steht die Hinführung der Kinder und Jugendlichen im Emscherraum zum Verständnis des Wandels ihres Lebensraums und der sich daraus ergebenden zukünftigen Möglichkeiten. Zu helfen, diese Möglichkeiten im Wortsinn besser „wahrzunehmen“ um sie dann als Chancen auch ergreifen zu können, dafür stehen EmscherKids. Heute für die Zukunft.

O-Töne

„Das EmscherKids-Projekt ist Heimatkunde im besten Sinne, denn es weitet und schärft den Blick, schafft über Fächergrenzen hinweg Klärung ohne zu verklären.“

Uwe Pfromm,
Lehrer

„Für mich als Künstlerin ist es eine große Qualität, Kindern zu ermöglichen, mit allen Sinnen ihre Umgebung und ihre Mitmenschen wahrzunehmen und kennen zu lernen.“

Katja Langer,
Künstlerin

„Mit dem Projekt EmscherKids kann ich meine Schüler ein Stück begleiten auf dem Weg zu interessierten, aktiven und mündigen Bürgern mit ihrem eigenen Platz in unserer Gesellschaft.“

Dr. Heike Edel,
Lehrerin

„Durch das Projekt EmscherKids wird Schülern ein wichtiger Teil der regionalen Geschichte und die Aufgabe der Emschergenossenschaft näher gebracht.“

Marcello Di Brino,
Betriebsmeister Pumpwerke Östliche Emscher

Fachwissen
„Wasserkompetenz“

lokales
Bewusstsein

Lernen



Identifikation
mit der Region

Perspektiven-
erweiterung

EMSCHERKIDS DER THEODOR-KÖNIG-SCHULE DUISBURG-BEECK



Mit der Namensgebung der Schule nach Theodor König wurde eine Duisburger Persönlichkeit der Gründerjahre geehrt, die sich nach der Gründung der König-Brauerei im Jahre 1858 für alle Belange im sozialen, kirchlichen und schulischen Raum der damaligen Landgemeinde Beeck engagiert hat. Die Theodor-König-Gesamtschule ist im Stadtteil Duisburg-Beeck fest verwurzelt. Die 883 SchülerInnen werden zur Zeit von 70 LehrerInnen unterrichtet. Klassengemeinschaft und persönliche Betreuung durch die KlassenlehrerInnen, FachlehrerInnen, BeratungslehrerInnen werden an der Schule großgeschrieben.

www.tkg-duisburg.de

Unter der Leitung des Biologielehrers Frank Preuß startete in diesem Jahr das EmscherKids-Projekt an der Theodor-König-Gesamtschule in Duisburg Beeck. Eine Besonderheit des Projekts an dieser Schule ist, dass das Projekt nicht nur in einem Unterrichtsfach, sondern fächerübergreifend angesiedelt ist. So wurde das Projekt in diesem Jahr auch durch Herrn Milika als Klassenlehrer in Erdkunde und die Klassenlehrerin Frau Schramm in Englisch sowie durch die Chemielehrerin Frau Rohde betreut.

Text: Sarah F. Rotthaus



ERSTE EXKURSION

Am 24. Oktober trafen sich die EmscherKids Duisburg, um gemeinsam auf Expedition zu gehen.

Zuerst wurde die Kläranlage Alte Emscher besucht, wo die EmscherKids herzlich in einem Konferenzraum begrüßt wurden. Herr Gernemann von der Emschergenossenschaft erzählte den EmscherKids einiges über die Kläranlage Alte Emscher. Die Schüler und Schüler innen konnten ihm sehr gut folgen. Und für den Fall, dass etwas nicht verstanden wurde, beantwortete er geduldig alle aufkommenden Fragen.

Nach der Theorie folgte dann die Praxis. Zuerst gingen die EmscherKids in die Schaltzentrale der Kläranlage. Dort wird die gesamte Kläranlage gesteuert und überprüft bzw. beobachtet. Anschließend wurden alle Becken und Klärstufen besichtigt. Besonders Eindrucksvoll war die Geruchskulisse an der ein und anderen Station.

Nächste Station der Exkursion war die Emschermündung. Dort erwartete uns Frau Kettelför von der Emschergenossenschaft. Sie erklärte den EmscherKids, wie es sich mit der Alten, der Kleinen und der Emscher verhält und beantwortete bereitwillig alle Fragen.

Die letzte Station der Exkursion führte in den Kaisergarten, wo Frau Prof. Dr. Oldengott die EmscherKids erwartete. Sie ging mit der Gruppe zu einer über den Rhein-Herne-Kanal gespannten ganz besonderen Brücke. Sie trägt den Namen „Slinky Springs to Fame“ und wurde von dem Künstler Tobias Rehberger entworfen. Nachdem Frau Prof. Dr. Oldengott sein Konzept erläutert hatte, konnten die Kids die Brücke erkunden. Sie durften auf der Brücke beispielsweise zusammen in die Luft springen, um die Brücke zum Schwingen zu bringen. Das war toll.

Text: Sarah F. Rotthaus

Bildunterschriften (von oben nach unten):
1 Auf der Kläranlage ist es spannend...
2 ... und es ist ein Geruchserlebnis.
3 Die Rehberger Brücke in Oberhausen.
4+5 Rechts: An der Mündung gibt es viel zu hören und zu sehen.



PROBEUNTERRICHT UND GRUNDSCHULFÜHRUNGEN



Nach der ersten Exkursion begannen die EmscherKids sich für die Grundschulführungen vorzubereiten. Zuerst wurden Themen herausgesucht und Gruppen gebildet. Dabei entstanden 7 Gruppen für 7 verschiedene Stationen.

Die Stationen:

- Was darf in die Toilette und was nicht?
- Was ist H₂O?
- Die Kläranlage
- Der tägliche Wasserverbrauch
- Der Wasserkreislauf
- Der Emscherverlauf
- Die Oberflächenspannung

Wie wird Wissen vermittelt?

Den November und Dezember konnten die EmscherKids nutzen, um ihre Stationen vorzubereiten. Es wurden Plakate, Experimente und Spiele erarbeitet, was zu Beginn gar nicht einmal so einfach war.

Ablauf in der Grundschule

Zu Beginn der Unterrichtsstunde wurden die Grundschüler durch die EmscherKids-Klassensprecher begrüßt. Entsprechend der vorbereiteten Stationen wurden die Grundschüler in sieben Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe startete bei einer der verschiedenen Stationen. Nach ca 10 Minuten ging es dann im Uhrzeigersinn zur nächsten Station, so dass nach ungefähr 1,5 Stunden alle Grundschüler alle Stationen erlebt hatten. Mit vielen Experimenten, Spielen und Erklärungen der EmscherKids hatten die kleinen Schüler und Schülerinnen mit viel Spaß Neues über die Emscher, den Wasserkreislauf, den täglichen Wasserverbrauch und über das Abwasser.

Mit Aufregung, Spaß und Stolz konnten die EmscherKids am Ende sagen: Projekt Grundschulführung erfolgreich umgesetzt!



EmscherSkizzen

Die Filmemacher Christoph Hübner und Gabriele Voss begleiten den Umbau des Emschersystems, das Generationenprojekt, bei dem aus der ehemals „größten Kloake Europas“ wieder ein richtiger Fluss werden soll. Ihre Idee war es, den Umbau in kurzen filmischen Skizzen zu dokumentieren und zwar sowohl den Umbauprozess selber als auch ihre diversen Begegnungen mit Menschen entlang des Flusses. Für die EmscherKids gab es dadurch eine besondere Situation: Die Filmemacher begleiteten das Stationenlernen an der Fährmann Grundschule mit der Kamera, um Sequenzen über die EmscherKids zu drehen. Das erzeugte natürlich noch mehr Aufregung, aber machte die EmscherKids auch besonders stolz.

Die neuen EmscherSkizzen werden nun noch geschnitten. Zwei Skizzen werden dann über die EmscherKids in Duisburg berichten und veröffentlicht werden.



Die Probe: Tag der offenen Tür

Am 19. Januar war es dann soweit. Beim Tag der offenen Tür startete der Probelauf für die EmscherKids und ihr Stationenlernen. Das Besondere an diesem Probelauf war, dass die EmscherKids alle Stationen, und nicht nur ihre eigenen, vorstellen konnten. Es war aufregend und spannend für die EmscherKids. Aber Lehrer, Eltern und Schüler hatten bis zum Ende des Tages großen Spaß am Stand der EmscherKids. Mit vielen Eindrücken und Erfahrungen beendeten die EmscherKids ihren Pilot.

Feedback umsetzen

Die Zeit danach wurde fleißig an den Stationen gearbeitet und gefeilt. Im März war es dann endlich soweit. Die EmscherKids konnten ihr gelerntes und didaktisch umgesetztes Wissen den Schülern der Grundschule weitergeben. Zuerst besuchten sie die Grundschüler in Bruckhausen, dann die Schüler am Lange Kamp und zuletzt ging es zur Fährmann Grundschule.

Offene Tür und Experimente

Beim Tag der offenen Tür an der Theodor-König-Gesamtschule zeigten „Emscherkids“ ihr Können

Gut besucht war am Wochenende der Tag der offenen Tür an der Theodor-König-Gesamtschule: Neben verschiedenen Aktivitäten der Schule wie dem Unesco-Projekt gab es unter anderem auch die EmscherKids zu bestaunen. Bei diesen handelt es sich eigentlich um ein Bildungsprojekt der Emschergemeinschaft, an dem sich die Theodor-König-Gesamtschule ebenfalls beteiligt. Dabei erklären Schüler den Emscher-Umbau.

Anders als üblich gaben die EmscherKids ihre Stationen nun zum Besten - deren ursprüngliche waren sie aktuell dabei, sich für Grundschulführungen im März vorzubereiten. Nun aber stellten sie ihre Lehrstationen nicht Grundschulern, sondern Eltern, Schülern und Lehr-

ern vor. Weil die EmscherKids gleich mehrere Lernspiele zu den Themen Kläranlage, Wasserkreislauf, Wasserverbrauch und Emschergebiet vorbereitet hatten, konnten sie nicht nur ihr eigenes Projekt zeigen, sondern probierten gegenseitig Stationen aus. Dabei war Ehrgeiz im Spiel: Wer schaffte es, die meisten Wassertropfen auf einem 50-Cent-Stück zu tropfen?

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Interesse der Besucher. Unsere EmscherKids konnten sich dabei sehr gut in der Praxis erproben und vor allem Eindrücke sammeln, wie die ein oder andere Station noch verbessert werden kann“, resümierte Sarah Rothhaus, die das Bildungsprojekt im Auftrag der Emschergemeinschaft leitet.



Wissenswertes rund um das Thema Wasser: Dies war ein Schwerpunkt des Tages der offenen Tür in Boeck.

Text: Sarah F. Rothhaus

- Bildunterschriften (von oben nach unten):
- 1 Vorbereitung für den Stationenlauf...
 - 2 ...Plakate, Modelle und Spiele werden angefertigt.
 - 3 Experimentieren am Tag der offenen Tür
 - 4 ... und in der Grundschule und...
 - 5 ... mit ganz praktischen Erkenntnissen.
 - 6 Filmaufnahmen für die EmscherSkizzen.



AM FLUSS ENTLANG SCHREIBEN

Projektaufruf „Lust auf Schreiben?“

Lust, gemeinsam eine Geschichte zu erfinden? Wenn ja, dann seid ihr in diesem Projekt genau richtig!

Wir suchen schreiblustige Jugendliche ab 14 Jahren aus den Städten Dortmund, Castrop-Rauxel, Herten, Gelsenkirchen, Bottrop, Oberhausen und Duisburg, die gemeinsam eine Erzählung entlang der Emscher schreiben.

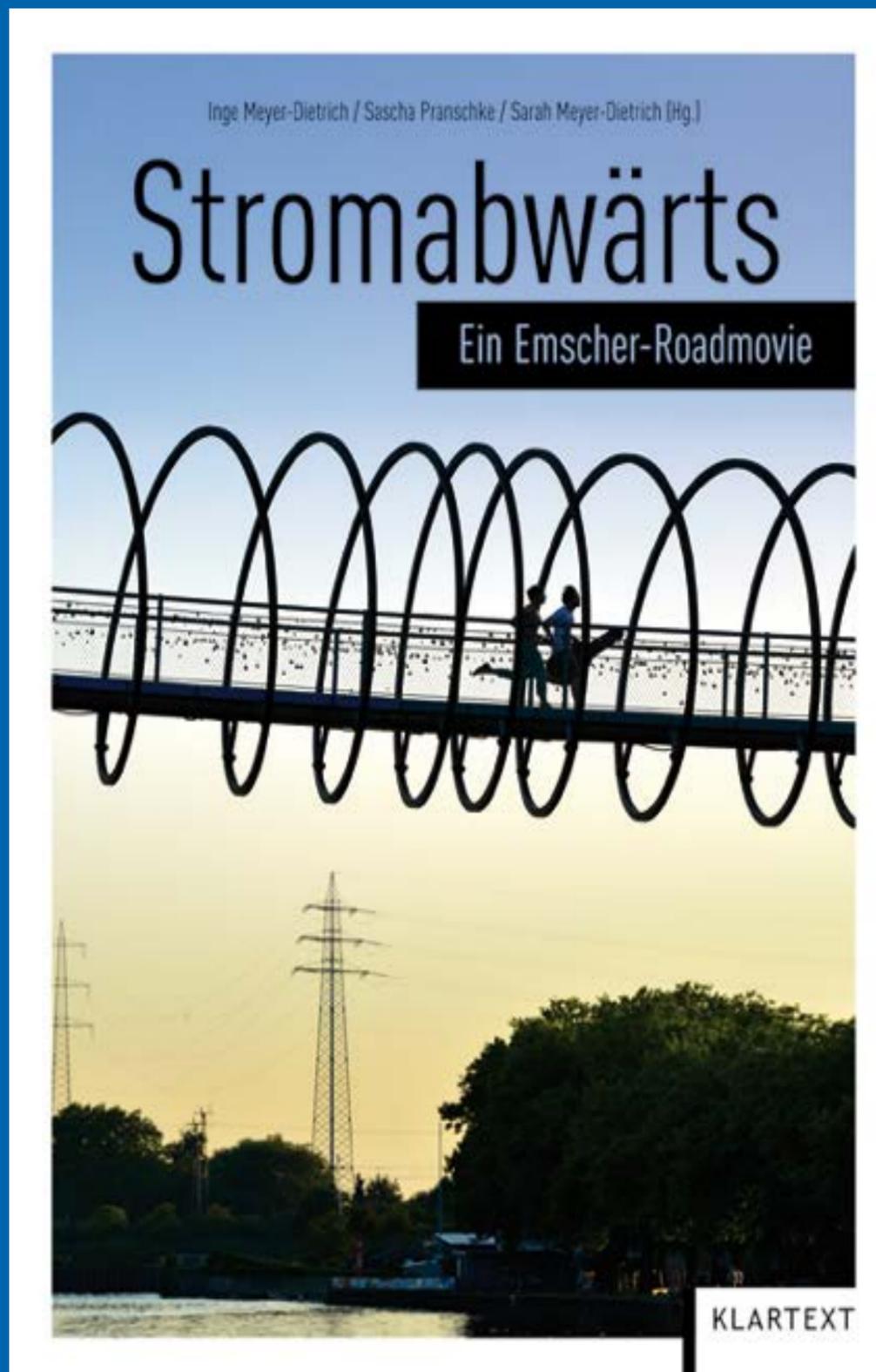
Die Autoren seid ihr!

Jedes Kapitel spielt in einer anderen Stadt. Pro Gruppe (eine Gruppe = eine Stadt) habt ihr jeweils eine Woche Zeit, euer Kapitel mit der Unterstützung von Autoren (Inge Meyer-Dietrich und Sascha Pranschke) fertig zu stellen – danach reicht ihr den Staffelstab an die nächste Stadt (und die nächste Gruppe) weiter, die eure Erzählung weiterschreiben. Im Herbst 2013 wird die Erzählung als Buch veröffentlicht und im Rahmen einer Lesereise von der Emscher-Mündung zur Quelle präsentiert.

Jede Schreibwoche startet und endet mit einer Exkursion an die Emscher und umfasst dazwischen 2-3 Schreibwerkstätten. Bei der ersten Exkursion lernt ihr euch untereinander kennen und bekommt interessante Infos über die Emscher zu hören, die euch Stoff für das Schreiben bieten. Danach geht es ans Schreiben. Während der zweiten Exkursion reicht ihr die Erzählung weiter.

Ein interaktives Schreibprojekt für Schüler im Emschergebiet.

Ein Kooperationsprojekt zwischen:
jugendstil – kinder- und jugendliteraturzentrum nrw,
dem Friedrich-Bödecker-Kreis NRW e.V.,
dem Verein Emscher-Freunde e.V. und
der Emschergenossenschaft.



Bildunterschriften(links, mitte, rechts):
1 In der Schreibwerkstatt
2 Das Buch „Stromabwärts“
3 Staffelübergabe an die EmscherKids



Im November 2012 kamen der Autor Sascha Pranschke und die Mitarbeiterin Andrea Weitkamp vom jugendstil - kinder- und jugendliteraturzentrum nrw zu den EmscherKids und stellten das Projekt „Am Fluss entlang schreiben“ vor. 10 der EmscherKids fanden das Projekt so verlockend, dass sie mitmachen wollten. Gesagt, getan! Im März 2013 war es dann so weit.

Wie geplant, gab es im Rahmen einer Exkursion zuerst die Staffelübergabe durch die Gruppe Oberhausen. Das war spannend!

In einer ersten Schreibwerkstatt im Binnenschiffahrtsmuseum Duisburg begann dann für die EmscherKids der literarisch kreative Teil. Bevor es jedoch mit dem Schreiben los ging, wurden der Stand der Geschichte bis Duisburg erzählt und die bis hierhin erfundenen Personen, also Protagonisten, vorgestellt. Dann endlich konnte es los gehen. Zunächst spinnen die EmscherKids die Geschichte weiter und schrieben dann mit Hilfe der Autoren ihre Texte. Es folgten weitere Schreibwerkstätten in der Stadtteilbibliothek in Duisburg-Beeck, an denen die Kids ihre Texte ausbauen und verfeinern konnten. Dabei war es nicht immer ganz leicht, sich zu einigen und konzentriert bei der Sache zu bleiben. Aber am Ende gelang es doch!

Abschließend trafen sich alle Teilnehmer in Essen bei der Emschergenossenschaft, um gemeinsam an dem Ende der Geschichte zu feilen und vor allem auch, um zu hören, wie sich die Geschichte und das Leben der Protagonisten so entwickelt hatte. Gemeinsam wurde das Ende erdacht. Im Oktober war es dann soweit. Die gemeinsam geschriebene Geschichte erschien unter dem Titel „Stromabwärts“ im Klartext Verlag und im November startete die Lesereise entlang der Emscher, aber diesmal von der Mündung Richtung Quelle.

Text: Sarah F. Rotthaus



KUNSTPROJEKT

Kooperation mit der Sozialen Stadt NRW

Durch eine Kooperation erhielten die EmscherKids die Möglichkeit, mit dem Künstler Marten Dalimot eine ganze Wand des Pausenhofbereichs zu gestalten. Bei einem Workshop erfuhren und erlebten die EmscherKids zunächst, wie ein Graffiti „funktioniert“ - sie lernten, wie Buchstaben, Figuren, Pflanzen als Graffiti gestaltet werden können. Dann skizzierten sie gemeinsam mit dem Künstler die Vorlage. Und das Beste kam zum Schluss: An die Wand mit vielen Farben und einem guten Konzept! Aber zunächst mussten noch einige grobe Malerarbeiten umgesetzt werden als Grundierung für das eigentliche Bild. Tatkräftig führten die EmscherKids die Arbeiten durch und freuten sich, als es dann am 29. Mai endlich soweit war. Mit Sprühdosen und Hilfestellung ging es ans Werk. Manche EmscherKids waren so begeistert, dass sie bis in den späten Nachmittag hinein Herrn Dalimot zur Seite standen.

Das Ergebnis lässt sich sehen und mit einem gewissen Stolz sagten die 8.Klässler, wenn sie den Oberstufenpausenhof betraten: „Wir sind die EmscherKids, wir dürfen das!“

Bildunterschriften:

- 1 oben links:
Sammlung der Inhalte mit M. Dalimot
- 2 + 3 links, 4 + 5 rechts:
Umsetzen der Entwürfe - wie die Profis!

GRAFFITI MIT MARTEN DALIMOT

THEODOR-KÖNIG-GESAMTSCHULE Schüler gestalten bunte Fassade mit Emscher-Motiv



Schön bunt leuchtet die Fassade mit einem selbst gestalteten Emscher-Motiv von den Schülern der TKG. FOTO: HEINZ

Die blaue Emscher fließt dem Betrachter der Gebäudewand entgegen, umrahmt von grünen Ufern und hochwachsenden Bäumen. Insekten fliegen freudig über die Szenerie. Der Blick schweift herab in eine farbenfrohe Unterwasserwelt, bunte Fische schwimmen darin, ein Regenwurm gräbt sich aus dem Untergrund heraus, sogar eine Garnele tummelt sich im Seegras. Wenn man ganz genau hinsieht, erkennt man den Titel des Bildes: „Emscher“ - dargestellt durch die Wasserbewohner.

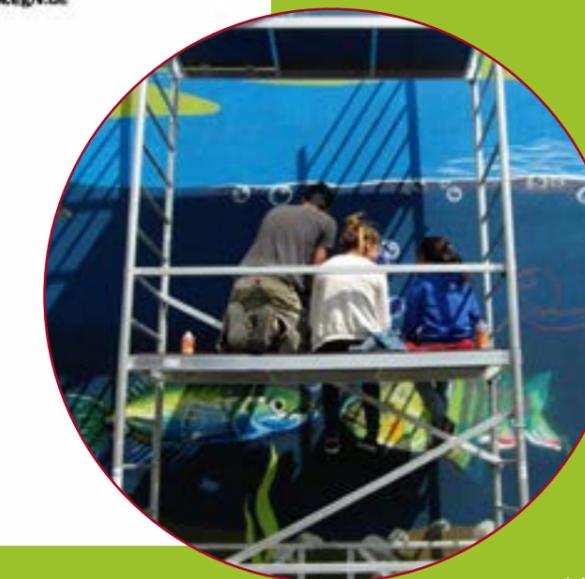
„Emscher-Kids“ ist ein Bildungsprojekt der Emschergenossenschaft, das seit 2005 an Schulen in der Emscher-Region angeboten wird. Das Ziel des Projekts ist das

Kennerlernen von unliegenden Gewässern durch Exkursionen, eigene Recherchen und kreatives Arbeiten. An der Theodor-König-Gesamtschule (TKG) in Duisburg-Beeck wurde es erst im aktuellen Schuljahr eingeführt. Es ist innovativ, spannend und bietet Raum für Kreativität und Neugier rund um die Emscher. Die teilnehmenden Schüler der Klasse 8a an der TKG haben sich nun dem Thema Renaturierung auf kreative Art genähert: Mit Hilfe des Künstlers **Marten Dalimot** planten sie die Umgestaltung der bis dato nicht ganz so schön anzuschauenden Fassade ihrer Schule - von der wenig einladenden grauen Farbe der Vergangenheit hin zu einem

bunten Querschnitt der renaturierten Emscher. Um dieses Projekt durchzuführen, nahmen die Schüler an einem Workshop teil, in dem sie gemeinsam mit dem Künstler einen Entwurf erarbeiteten, den sie anschließend im Graffiti-Stil umsetzten. Nun ist das Werk vollbracht - die Schüler haben aktiv ihr Lernumfeld umgestaltet und blicken nun täglich auf ein farbenfrohes Emschertal, in dem sie aufwachsen und zur Schule gehen.

Gefördert wurde die Fassadenumgestaltung mit finanziellen Mitteln aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt NRW“ des Städtebauministeriums, der Wirtschaftsverbände Duisburg und der Emschergenossenschaft.

www.egv.de



KUNSTPROJEKT

Die Kooperation der Emschergenossenschaft mit dem Klavier-Festival Ruhr ermöglichte den EmscherKids ein Kunstprojekt der besonderen Art: mit MC Rene und Carl Crinx einen Song zu schreiben und zu produzieren.

An nur einem Tag schufen die EmscherKids mit MC Rene und seinem Produzenten Carl Crinx einen tollen Song. Der Tag begann erst einmal damit, dass MC Rene etwas über die Kids erfahren wollte, d.h. wer sie sind, was sie für Ideen von der Welt haben und was ihre Wünsche, Träume und Befürchtungen sind. Die EmscherKids schrieben fleißig ihre Ideen auf und besprachen ihre Texte mit dem Rapper im Zwiegespräch. Dann ging es daran, den Gesamt-song aufzunehmen. Das geschah aber unter Ausschluss der Lehrer, damit alle wirklich frei alles geben konnten.

Es entstand ein unglaublicher Song!

Die Kids erzählen und rappen über ihr Leben und schlagen mit ihrem Refrain eine emotionale Brücke:

„Ich bin in Bewegung weil ich mich verändere,
das Leben ist ein Fluss wie die Emscher.“

Text: Sarah F. Rotthaus

Das Leben ist ein Fluss wie die Emscher

*Das Leben, der Fluss, das Streben nach Glück,
das Leben ist ein Kreislauf - alles kommt zurück.
Vom Main zum Rhein, mit dem Blick aus dem Fenster,
fließt wie Smetanas Moldau zur Emscher.*

Das Leben ist ein Fluss, alles ist in Bewegung,
im fließenden Übergang von Hoffnung zur Sehnsucht.
Welchen Weg du gehen musst,
ist nicht immer einfach,
ich weiß das was das Fleisch schafft, bringt dem Geist Kraft.
Im ständigen Wandel der Gezeiten ist es schwer,
sich für eine Richtung zu entscheiden.

Es gibt 1000 Lebensanweisungen,
1000 Meinungen manipulieren alle deine Entscheidungen.
Deine Träume, deine Wünsche, deine Ziele,
sind nichts, ohne die Liebe deiner Freunde und Familie.
Und manchmal habe ich ein schlechtes Gewissen,
die guten Dinge des Lebens nicht schätzen zu wissen.
Alles so hinzunehmen, als wäre es selbstverständlich,
als zeigt sich das Schicksal jeden Tag für mich erkenntlich.
Dankbar - für das was ich habe, jetzt erkenne ich es,
nur lebenslänglich sind wir unvergänglich.

*Das Leben, der Fluss, das Streben nach Glück,
das Leben ist ein Kreislauf - alles kommt zurück.
Vom Main zum Rhein, mit dem Blick aus dem Fenster,
fließt wie Smetanas Moldau zur Emscher.*

Bildunterschriften(von oben nach unten):

- 1 Vorbereitung für den eigenen Text.
- 2 MC Rene hilft beim Schreiben und „rappt“ die Texte.
- 3 Aufnahme und Produktion mit Carl Crinx.

RAP MIT MC RENE UND CARL CRINX

Ich bin Deniz, ich bin 15 Jahre,
bald mein eigener Chef, wenn ich meinen Benz fahre.
Bald gehört mir eine Bar, die Bar wird der Hammer,
oder ich werd ein Chefkoch wie Mama.
Es geht nicht nur um Karriere,
es geht um Respekt, Stolz oder Ehre,
Gerechtigkeit und Wahrheit.
Ich wünsch mir für meine Familie Gesundheit,
denn das kann man sich hier nicht kaufen.
Ich geh meinen Weg, ohne anderen hinterherzulaufen.

Ich bin Faruk, ich bin 14, aus Duisburg-Beeck.
Ich wünsche mir für die Zukunft,
dass es meiner Schwester besser geht.
Hör auf über meine Mutter zu reden,
denn ohne sie kann ich nicht leben.
Und deswegen geb ich ihr Respekt,
denn ohne meine Familie geh ich hier nicht weg.
Meine Mutter sagt: "Such dir keine falschen Freunde,
glaub an deine Ziele und nicht an falsche Träume."
Ich bin in Bewegung, weil ich mich veränder,
das Leben ist ein Fluss wie die Emscher.

*Das Leben, der Fluss, das Streben nach Glück,
das Leben ist ein Kreislauf - alles kommt zurück.
Vom Main zum Rhein, mit dem Blick aus dem Fenster,
fließt wie Smetanas Moldau zur Emscher.*

Wir sind Damla und Seyma,
wir sind wie wir sind,
passen in kein Schema.
Lachen und Spaß haben ist für uns kein Thema.
Machst du Stress mit uns,
bitte, bitte geh mal.
Wir sind die Besten,
wir sind einfach so gut,
checkt uns ab,
bald sind wir auf Youtube.

Ich bin die Steffi, bin 15,
komme aus Kongo, ess gern auch mal ne Mango.
Tanzen ist mein Ding, denn da bin ich immer der King,
chille oft im Burgerking.
Musik ist mein Leben, denn dafür würde ich alles geben.
Mein Leben ist nicht leicht -
es dauert lange, bis man sein Ziel erreicht.
Haters leiden, weil Haters mich beneiden.
Aber am Ende werden die Haters auf der Strecke bleiben.
Ich bin in Bewegung, weil ich mich verändere.
Das Leben ist ein Fluss wie die Emscher.

Ich bin Kerim, ich bin 14, auf der Theodor-König.
Wirklich, ich bin in Duisburg bekannt wie ein bunter Hund,
ich bin immer unterwegs wie ein Vagabund.
Ich werde Anwalt, sehe es in meinen Gedanken
und dann kümmerge ich mich um die Mandanten.
Ich werde immer wach sein, werde nicht schlafen,
ich kämpfe mich durch die Straßen der Paragraphen.
Paragraph 31, Freiheit oder Knast, jetzt entscheid dich.
Ich bin in Bewegung, weil ich mich immer veränder,
mein Leben ist ein Fluss wie die Emscher.

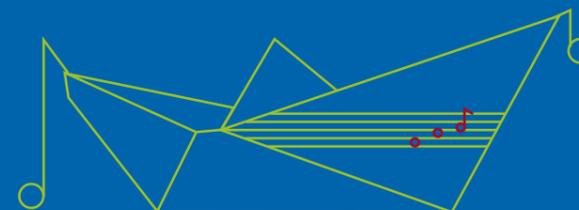
*Das Leben, der Fluss, das Streben nach Glück,
das Leben ist ein Kreislauf - alles kommt zurück.
Vom Main zum Rhein, mit dem Blick aus dem Fenster,
fließt wie Smetanas Moldau zur Emscher.*

Ich bin Enise und bin 14 Jahre,
ich fahre ab auf Kuchen mit Sahne.
Ich trag stolz mein Kopftuch,
doch auf mir lastet der Fluch.
Neider, Hater, alles die Verräter,
ihr seid alle Möchtegern und seid nur Faker.
Ich liebe Döner, mit viel Tzatziki,
mein Bruder ist sehr nervig, wie Zicki Wicki.
In meiner Freizeit, geh ich gern spazieren,
Handy, facebook, instagram und twitter.
M.C. Rene ist der größte Killer.
Ich bin in Bewegung, weil ich mich veränder,
das Leben ist ein Fluss wie die Emscher.

Ich bin Buket und bin 14,
komme aus Duisburg, und will immer abgehen.
Man sagt, ich bin die Kleinste in der Klasse.
Vielleicht bin ich klein, aber ich hab Klasse.
Nach dem Abi habe ich keine Zeit zu verlieren,
ich muss Gas geben, Medizin zu studieren.

Ich bin Christina, bin 15,
komme aus Duisburg-Beeck.
Meine Mutter ist alles für mich,
ich gehe mit ihr über Höhen,
sie passt jeden Tag auf mich auf.
Für mich ist Miroslav Klose kein Poser,
deswegen hängt in meinem Zimmer sein Poster.
Ich bin in Bewegung, weil ich mich ständig verändere,
mein Leben ist ein Fluss wie die Emscher.

*Das Leben, der Fluss, das Streben nach Glück,
das Leben ist ein Kreislauf - alles kommt zurück.
Vom Main zum Rhein mit dem Blick aus dem Fenster,
fließt wie Smetanas Moldau zur Emscher.*





KOOPERATION

MIT DEM KLAVIER-FESTIVAL RUHR

Natur(T)räume“

Mit viel Energie sorgte die Kooperation zwischen Emschergenossenschaft und dem Education-Projekt des Klavier-Festival Ruhr auch in diesem Jahr bei den EmscherKids wieder für bereichernde Impulse und neue Perspektiven auf Fragen rund um die Themen Wasser, Klimawandel, Renaturierung von Gewässern und Wandel unserer Region.

„Besonders beeindruckt bin ich bei unserer Zusammenarbeit von der kreativen Neugier, dem damit geweckten Entdeckergeist der EmscherKids und ihrer Begeisterung für diese neue höchst lustvolle Art des Lernens.“

Prof. Franz Xaver Ohnesorg,
Intendant des Klavier-Festival Ruhr.

In den diesjährigen EmscherKids-Projekten an der Käthe-Kollwitz-Schule in Recklinghausen, der Janusz-Korczak-Gesamtschule in Castrop-Rauxel und der Theodor-König-Gesamtschule in Duisburg-Beeck begaben sich die Schüler und Schülerinnen auf spannende Wege ihres kreativen Handelns.

Nach einem intensivem ersten Schulhalbjahr, indem sich die EmscherKids inhaltlich mit den Kernthemen auseinandersetzten, auf Exkursion gingen und bereits Grundschulern ihr Wissen weitervermittelt haben, durften die Schülerinnen und Schüler sich im zweiten Halbjahr auf die Spuren künstlerischer Perspektiven zum Thema Natur und Raum begeben.

Schon seit Jahrhunderten beschäftigen sich Komponisten mit der Frage, wie lassen sich Raumeindrücke und Naturphänomene in Töne verwandeln? Gelingt es die Sinne des Zuhörers mit dem vielfältigen Spiel akustischer Nähe und Ferne für eine reale und imaginierte Welt zu sensibilisieren? Die EmscherKids öffneten mit dem Projekt Natur(t)räume ihre Ohren und verwandelten ihr erworbenes Wissen und ihre Erfahrungen unter den musikalischen Eindrücken in künstlerische Formen.

Mit den Klängen der „Moldau“ von Smetana in den Ohren machten sie sich auf den Weg, zu hören, was die Emscher alles zu erzählen hat. Bevor die Reise aber los ging erfuhren die Schülerinnen und Schüler von dem Musikpädagogen und Musiker Richard Mc Nicol wie Musik entsteht und erlebten das Gefühl, selbst Teil einer musikalischen Komposition zu werden.

Während die EmscherKids aus Recklinghausen mit der Bildhauerin Judith Hupel eine Installation aus Holzstelen entwickelten, die einlädt, dem Emscherlauf zu folgen und sich vom Raum Emschertal erzählen zu lassen, schrieben die Schülerinnen und Schüler aus Castrop-Rauxel ein Kurztheaterstück, das die Perspektive der Emscher in ihrem Verlauf einnimmt und ihre „Natur“ thematisiert.

Gemeinsam mit dem Regisseur und Schauspieler Ekki Eumann erarbeiteten die EmscherKids nicht nur die Dramaturgie und ihr Spiel, sondern auch das Bühnen- und Kostümbild. Die EmscherKids in Duisburg hatten sich entschieden, das Thema musikalisch weiterzubearbeiten und es konnte der Rapper MC Rene und der Produzent Karl Krings für dieses Projekt gewonnen werden. Das Ergebnis ist ein professionell produzierter Rap-Song, der über die Natur(t)räume der Emscher spricht. Mit all ihrem Wissen und ihren Erlebnissen, mit Experimenten und kleinen Führungen und mit den tollen Ergebnissen der Kunstprojekte luden die EmscherKids zu einem weiteren Dialog auf dem Familienkonzert ein.

Text: Ulya Waldraff

Bildunterschriften (von oben nach unten):
1 Musikworkshop mit Richard McNicol.
2 Den eigenen Song beim Klavierfestival hören, macht stolz.
3+4 Beim Zuhören konnte man gut entspannen.
5 Instrumente konnten auch ausprobiert werden.
6 Und dann gab es hohen Besuch: der EmscherNeck höchst persönlich.





ZWEITE EXKURSION

Am 23. Mai schüttete es wie aus Eimern, als die EmscherKids aus Duisburg am Läppkes Mühlenbach in Essen früh morgens ankamen. Auf dem Programm stand eine gewässerökologische Untersuchung. Sie wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und begannen die Untersuchung. Mit Gummistiefeln und Regenschirmen trotzten die EmscherKids dem Wetter und hatten Spaß dabei! Nachdem die EmscherKids festgestellt hatten, dass eine gute Gewässerqualität vorliegt, machten sie sich schnellstmöglich auf zum Bus, um sich während der Fahrt zur Auszubildenden-Werkstatt auf der Kläranlage Lünen aufzuwärmen.

In Lünen angekommen, begrüßte Herr Rovers, der Ausbilder der Mechatroniker, die Schüler. Nach einer Vorstellungsrunde machten sich die EmscherKids auf zum Stationenlauf, den die Azubis vorbereitet hatten. Es wurde gefeilt, gesägt und u. a. programmiert, was das Zeug hielt. Anschließend durften die EmscherKids mit dem „Auto“ fahren, welches in der Werkstatt entwickelt worden war - ein Riesenspaß. Abgerundet wurde die Exkursion mit einer Stippvisite beim Emscherquellhof.

Text: Sarah F. Rotthaus

- Bildunterschriften (von oben nach unten):
- 1 „Es gibt nicht das falsche Wetter, höchstens die falsche Kleidung“;
 - 2 Tapfer lösten die EmscherKids ...
 - 3 ...bei Dauerregen die gestellten Aufgaben.
 - 4 Herzliche Begrüßung durch Herrn Rovers und die Azubis aus Lünen
 - 5 Diesmal durften die EmscherKids den vorbereiteten Stationenlauf selbst erleben.
 - 6 Besonders viel Spaß hatten die Kids beim Fahren.



PRÄSENTATION

Die EmscherKids präsentierten sich in der Stadtteilbibliothek Beeck

Nach den Exkursionen, den Stationenläufen, dem Schreibwettbewerb, Graffiti, Rap und dem Familienkonzert des Klavier-Festival Ruhr war nun die letzte Etappe des EmscherKids-Projekts erreicht: die Präsentation der aufbereiteten Inhalte und entstandenen Werke im Rahmen einer Ausstellung in der Stadtteilbibliothek.

Am Donnerstag, den 4. Juli, war es soweit. Früh trafen sich einige EmscherKids an der Stadtbibliothek, um alles vorzubereiten und aufzustellen. Bis 12 Uhr trudelten dann auch die anderen EmscherKids ein, stellten hier und da noch etwas um, klebten etwas an und führten die letzten Detailarbeiten durch.

Schlag 12:30 wurde die Ausstellung der EmscherKids eröffnet und die ersten Besucher standen auch schon vor der Tür. Wie bei den Grundschulführungen lotsten die EmscherKids die Besucher gruppenweise zu den Stationen.

Nach ungefähr einer Stunde waren alle Stationen gesehen und es gab noch ein wenig Zeit für Gespräche. Die Klassensprecher der EmscherKids redeten viel mit den jüngeren Schülern. Insbesondere darüber, was die Aufgaben und Herausforderungen als EmscherKid sind. Ein sehr gelungener Abschluss!

Die EmscherKids waren stolz über das, was sie in diesem Schuljahr erreicht hatten. So viele tolle Erfahrungen und Erlebnisse hatten sie mit dem EmscherKids-Projekt gemacht, dass sie sich nicht vorstellen konnten, nicht mehr dabei zu sein. Die jüngeren Schüler aber, freuten sich um so mehr, denn ihnen steht all das noch bevor.

Text: Sarah F. Rotthaus

Stadtteilbibliothek Duisburg-Beeck

Zwei Wochen lang waren die Arbeiten der EmscherKids in der Stadtteilbibliothek zu sehen. Die Stadtteilbibliothek Beeck zeichnet sich durch die hohe Akzeptanz bei Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Nationalität aus. An jedem Öffnungstag sind einige Schülergruppen in der Bibliothek, die das umfangreiche Schüler-Center zur Hausaufgabenhilfe nutzen. Und einmal in der Woche kommt eine Gruppe im Rahmen des offenen Ganztags der Fährmannschule zur Leseförderung in die Bibliothek. Im Rahmen der internationalen Kinderbuchausstellung IKiBu in Kooperation mit der Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH wird einmal jährlich ein großes Lesefest für Jung und Alt gefeiert.

Text:
www.duisburg.de/stadtbib/vorort/zweigstellen/beeck.php



Schüler lernen, was aus dem Abwasser wird

Projekt der Beecker Gesamtschule in Zusammenarbeit mit der EnscherGenossenschaft

Von Katarina Majan

Beeck. Die Schüler der Klasse 8a der Theodor-König-Gesamtschule stellen jetzt die Ergebnisse ihres Emscher-Projekts in der Stadtteilbibliothek Beeck vor. Ein Jahr lang haben sich die Jugendlichen mit dem Abwasserfluss und seiner Region beschäftigt.

Unterstützt wurden sie von Sarah Rotthaus, die für die EmscherGenossenschaft arbeitet. „Die Jugendlichen sollten sich mit der Emscher auseinandersetzen. Dabei standen Themen wie Renaturierung und Heimatkunde im Mittelpunkt. Zudem wurde vorgestellt, wie die Emscher werden soll und was sie jetzt ist.“

Das EmscherKids-Projekt, welches seit 2005 existiert, ist nicht abgeschlossen. Im nächsten Schuljahr wird die jetzige siebte Klasse der Theodor-König-Gesamtschule die Arbeit übernehmen. Die 14-jährige Seyma Uyanik und ihre Mitschüler der aktuellen Emscher-Klasse, sind jedoch traurig, das Projekt verlassen zu müssen. „Für uns war das ein schönes Jahr.“

Die Schüler haben in zahlreichen Exkursionen vieles über den Fluss erfahren. Unter anderem haben sie die Kläranlage in Dinslaken besucht. Zusätzlich gab es noch das Rap-Projekt. Die Schüler haben eigene Texte geschrieben, die dann aufgenommen wurden. Der aufgenommene Rap-Song der Schüler wird bald auf der Schulhomepage zum Download bereit gestellt.

Zusätzlich gab es ein Graffiti-Projekt. Frank Preuß, Biologie- und Beratungslehrer, ist von seinen Schülern begeistert. Das Werk ist auf dem Schulgelände zu sehen.



Steffi Tumba und Lirije Ejupi nahmen mit ihren Klassenkameraden am Emscherprojekt in Beeck teil. FOTO: VIGO MALBRET

NRZ 8.07.2013

Bildunterschriften (von oben nach unten):
1-6 Impressionen aus der Ausstellung



Theodor-König-Gesamtschule
Duisburg



Schule
Reckinghausen

2012/13



Janusz-Korczak-Gesamtschule,
Castrop-Rauxel



STIFTUNG
KLAVIER-FESTIVAL
RUHR



EmscherKids ist ein Projekt der Emschergenossenschaft
in Kooperation mit Schulen und Partnern des Emschertals.

Gesamtverantwortung Emschergenossenschaft:

Stabsstelle Emscher-Zukunft

Ralf Schumacher

Kronprinzenstr. 24

45128 Essen

Tel.: 0201/104-2676

Fax: 0201/104-2882

eMail: schumacher.ralf@eglv.de

Website: www.eglv.de



www.emscherplayer.de

Projektidee & -konzeption: Katja Langer

Projektleitung: Ulya Waldraff, kubik – kultur bild kommunikation

Projektkoordination: Sarah Florentine Rotthaus

Fotos: Th. Milika, S. F. Rotthaus, M. Wohlrab, U. Waldraff